

Verl



Fortbildung für Word und Outlook

VERL (WB). Speziell für Tageseltern bietet die Volkshochschule (VHS) im Februar und März jetzt laut einer Mitteilung modulare Kurse zu den Office-Programmen Word und Outlook an. In den Kursen wird beispielsweise vermittelt, wie man Belegungsmeldungen, Berichte oder Elternbriefe schreiben, formatieren und anschließend per E-Mail versenden kann.

Das erste Modul startet am 11. Februar um 10 Uhr im EDV-Raum der Volkshochschule in Verl. Alle weiteren Termine finden jeweils samstags statt und können auch einzeln gebucht werden.

Rechner mit den Office-Programmen werden von der VHS zur Verfügung gestellt. Das Jugendamt der Stadt Verl bezuschusst die Fortbildungskosten für in Verl tätige Tageseltern. Anmeldungen sind ab sofort im Bürgerservice im Rathaus oder über die Internetseite der Volkshochschule möglich.

www.vhs-vhs.de

Vortragsreihe der CDU

Der Weg weg von der fossilen Energie

Von Andreas Berenbrinker

VERL (WB). Zu einer komplexen und informativen Veranstaltung im Rahmen ihrer Themenreihe „Erneuerbare Energien“ hat der CDU-Stadtverband in die Räumlichkeiten der Firma Elektro Beckhoff am Westweg eingeladen. Am Donnerstagabend begrüßte der Vorsitzende Sebastian Dahlkötter gleich drei Redner, die zum Thema „Abschied von fossilen Energieträgern im privaten Bereich“ sprechen sollten.

In seiner Begrüßung führte Sebastian Dahlkötter aus, dass der CDU-Stadtverband ganz bewusst vor zwei Jahren mit der Themenreihe „Erneuerbare Energien“ begonnen habe. „Es ist ein aktuelles Thema und es ist wichtig, darüber zu informieren“, sagte Dahlkötter, der anmerkte, dass es weitere Informationsveranstaltungen auf diesem Gebiet geben werde. Durch den Krieg in der Ukraine und der auch damit verbundenen Energiekrise habe das Thema nochmal an Bedeutung gewonnen, geplant habe man den Abend – unabhängig von den aktuellen Ereignissen – schon seit 2020.

Der Gastgeber Stefan Beckhoff, der das Verler Familienunternehmen gemeinsam mit seinem Vater Arno und seinem Bruder Thomas führt, stellte die Firma Elektro Beckhoff kurz vor. 974 Mitarbeiter, darunter etliche Auszubildende (jedes Jahr kommen 60 hinzu) sorgten im vergangenen Jahr für einen Jahresumsatz in Höhe von 162 Millionen



Fossil war gestern: Der Braunkohle-Tagebau wie hier in Garzweiler II ist zum Auslaufmodell erklärt. Im Hintergrund stehen bereits die Windkraftanlagen als Vorbote für die Trendwende in der Energiegewinnung.

Foto: dpa

Euro. „Auch wir erleben einen Boom in Sachen Photovoltaik“, sagte Beckhoff, der damit die Überleitung zum ersten Redner bot.

Peter Deitert, Beschäftigter bei Elektro Beckhoff, sprach zum Thema Photovoltaik. „Die Strompreise haben in den letzten Jahren stark angezogen“, sagte Deitert. Daher sei die Nachfrage nach Photovoltaikanlagen sehr hoch. 45 Prozent aller erneuerbaren Energien würden durch diese Anlagen gewonnen. Peter Deitert be-

tonte, dass die Bundesregierung die Anschaffung von Photovoltaikanlagen fördere und einen massiven Zuwachs anstrebe.

Dazu passt, dass sich laut Deitert das Steuerrecht in diesem Bereich in diesem Jahr gravierend geändert habe. Mit einer Anlage, die meistens auf dem Dach installiert wird, könne man sich sein eigenes Stromnetz speisen. Es sei zwar schön und gut, wenn man zum Beispiel LED-Leuchten verwenden würde, um Energie zu

sparen.

„Aber die Beleuchtung im Haus macht nur acht Prozent des Stromverbrauches aus“, so Peter Deitert. Ein Kühlschrank würde hingegen immer laufen und hier könne man mit dem eigenen Strom arbeiten. „Solarstrom ist der eigene Wald auf dem Dach“, sagte Peter Deitert und unterstrich so die Nachhaltigkeit von Photovoltaikanlagen.

Zweiter Redner war mit Gregor Aufderstroth der Geschäftsführer der Verler Fir-

ma astec-Klimasysteme. Aufderstroth betonte, dass die Firma mit Sitz an der Chromstraße größtenteils nicht im privaten Bereich unterwegs sei. Klimatechnik für Schulen, Büros oder Produktionshallen, Technik für Rechenzentren oder Supermärkte oder Lüftungstechnik für Schwimmbäder sind beispielsweise Kerngebiete der 1997 gegründeten Firma.

„Im privaten Bereich arbeiten wir immer mit örtlichen Heizungsbauern zusammen“, sagte Gregor Auf-

derstroth. Eine individuelle Betrachtung der Gebäude sei immer wichtig. „Wie gut ist die Isolation, welche Heizsysteme werden verwendet, wie viele Personen leben im Haushalt und wie ist das Nutzerverhalten der Bewohner“, das seien laut Aufderstroth zentrale Fragen, wenn es um die Installation von Wärmepumpen ginge. Bei der Installation gebe es mehrere Möglichkeiten. Auch Gregor Aufderstroth verwies auf verschiedene Förderprogramme der Regierung.

Dritter Gast in der Runde war der Verler Bruno Jacobfeuerborn, der Geschäftsführer der Telekom-Tochter Comfort Charge ist. Hierbei geht es um Ladesäulen für Elektroautos – im Jahr 2030 soll es laut einem Ziel der Regierung zehn Millionen Fahrzeuge dieser Art geben. Dementsprechend müssten, so Jacobfeuerborn, auch die Ladesäulen massiv ausgebaut werden.

Derzeit gebe es die Ladesäulen vorwiegend auf privatem Grund wie dem eigenen Haus oder an Firmen. „In Zukunft müssen wir aber viel mehr in den öffentlichen Raum“, so Bruno Jacobfeuerborn. Der Trend gehe zu Schnellladeanlagen wie es sie am Kamener Kreuz bereits gebe.

W-Lan, eine Überdachung und die Möglichkeit bei einem Kaffee zu verweilen sei an den Ladesäulen in Zukunft quasi Pflicht. „Und es muss natürlich schnell gehen“, so Jacobfeuerborn. „Wir müssen hier PS auf die Straße bringen“, meinte er vielsagend.